

PRO- GRAMM 2018



FORUM UNTERRICHTS PRAXIS

DIDACTA HANNOVER
20. BIS 24. FEBRUAR 2018
HALLE 12, STAND D46



Niedersächsisches
Kultusministerium



VERBAND
BILDUNGS
MEDIEN

VORWORT

Ob Inklusion, individuelle Förderung oder das Lernen mit und über digitale Medien – die aktuellen Bildungsthemen sind vielfältig und anspruchsvoll. Sie tragen auch dazu bei, dass die Schule als Sozialraum und das Berufsbild der Lehrerin oder des Lehrers zunehmend neu definiert werden.

Im Rahmen der didacta 2018 in Hannover laden der Verband Bildungsmedien und das Niedersächsische Kultusministerium Lehrerinnen und Lehrer ein, sich im „Forum Unterrichtspraxis“ über diese Themen zu informieren und sich von innovativen Konzepten inspirieren zu lassen. Prominente Referentinnen und Referenten stellen praxiserprobte Unterrichtsideen und Projekte vor. Das Programm umfasst 25 verschiedene Diskussionen, Präsentationen und Vorträge, die sich an Lehrkräfte aller Schulformen richten. Darüber hinaus besteht in allen Veranstaltungen Gelegenheit zu Austausch und Vernetzung.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen viele spannende Begegnungen und interessante Impulse für Ihre tägliche Arbeit.

Grant Hendrik Tonne

Niedersächsischer Kultusminister

Wilmar Diepgrond

Vorsitzender Verband Bildungsmedien e. V.

DIENSTAG, 20. FEBRUAR 2018

DIENSTAG, 20. FEBRUAR 2018

11.00 BIS 12.00 UHR

INFORMATISCHE BILDUNG UND TECHNIK IN DER GRUNDSCHULE

Christian Borowski, Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ), Fachbereich Medienbildung

Maik Riecken, Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ), Fachbereich Medienbildung

Informatik und Informationstechnologie (IT) beschreiben im Allgemeinen die Verarbeitung von Informationen und Daten mit speziellen Systemen. Dies passiert überall, oft aber nicht sichtbar. In einem Modellprojekt können Schülerinnen und Schüler der Grundschule Informatik und die Grundprinzipien der digitalen Welt spielend entdecken. Sie werden so darin bestärkt, als kleine Experten die IT kreativ einzusetzen, Neues zu erfinden und eigene Ideen umzusetzen. Ziel ist es, Informatik auf spielerische Weise zu vermitteln und so eine frühe positive Selbstwahrnehmung der Lernenden in Bezug auf IT zu fördern. Kinder sollen Informatiksysteme verstehen und hinterfragen, aktiv gestalten und selbstbewusst mit ihnen interagieren. In mehreren Modulen werden die grundlegenden Themen der Informatik wie Digitalisierung, Automatisierung und Vernetzung zunächst kindgerecht separat thematisiert und anschließend in größere Sinnzusammenhänge gesetzt.

DIENSTAG, 20. FEBRUAR 2018

12.00 BIS 13.00 UHR

WENN SCHÜLER NICHT DA SIND – PRÄVENTION UND INTERVENTION BEI SCHULABSENTISMUS

Julija Grüssing, Leitung Hauptschulzweig, KGS Rastede

Dirk Weißer, kvhs Ammerland gGmbH, Projektkoordination

Prof. Dr. Manfred Wittrock und Team, Institut für Sonderpädagogik,
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Um Lehrkräfte dabei zu unterstützen und zu entlasten, wenn Schülerinnen und Schüler dem Unterricht fernbleiben, sind entsprechende Fortbildungen und ein gut funktionierendes Netzwerk von Hilfen innerhalb und zwischen Schule und außerschulischen Ressourcen notwendig. Formen und Ursachen des Fernbleibens vom Unterricht sind vielfältig. Nicht immer ist es das sogenannte „Schwänzen“; zunehmend gibt es Kinder, die im Elternhaus Aufgaben der Pflege oder Fürsorge übernehmen oder sogar von Eltern vom Schulbesuch zurückgehalten werden. Diese Kinder und ihr soziales Umfeld benötigen professionelle Hilfe.

Wichtig ist, dass Lehrkräfte bei jeglicher Abwesenheitshäufung frühzeitig reagieren und dies innerhalb der Schule kommunizieren. Und: dass es verlässliche Prozesse innerhalb der Schule gibt, die diese Informationen auch aufnehmen und bearbeiten.

Beispielhaft zeigt das durch den Europäischen Sozialfond geförderte Modellprojekt „Ammerland inklusiv – Teilhabe stärken durch Netzwerke(n)“ wie eine diesbezügliche präventive und interventive Partizipation sowohl in der Schule als auch im Verhältnis zwischen Schule und außerschulischen Partnern gefördert werden kann.

DIENSTAG, 20. FEBRUAR 2018

13.00 BIS 14.00 UHR

UMGANG MIT HERAUSFORDERNDEM VERHALTEN IN DER GRUND- SCHULE

Junior-Prof. Dr. Daniel Mays, Professur für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung, Universität Siegen

Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit herausforderndem Verhalten in der inklusiven Grundschule. Am Beispiel „ADHS“ werden vielfältige Praxistipps und Handlungsstrategien für den eigenen Unterricht vermittelt.

DIENSTAG, 20. FEBRUAR 2018

14.00 BIS 15.00 UHR

DIE 10 BESTEN TIPPS ZUR BURN- OUT-PRÄVENTION!

Dr. Dagmar Rohnstock, Lehrerin, Trainerin für Zeit-, Stress- und Konfliktmanagement, Mediatorin (Ausbilderin BM)

In der Veranstaltung wird die Referentin aus Lehrersicht knapp und pointiert 10 ihrer besten 99 Tipps zur Burnout-Prävention den Zuhörern ans Herz legen! Diese richten sich an alle Lehrerinnen und Lehrer, denn Burnout kann jeden treffen. Sie erfahren, wie Sie dem über hilfreiche Haltungen und Strukturen wirkungsvoll vorbeugen können.

DIENSTAG, 20. FEBRUAR 2018 | 15.00 BIS 16.30 UHR

UNTERRICHTSQUALITÄT IN DER DIGITALEN WELT

Prof. em. Dr. Hilbert Meyer, emeritierter Professor für Schulpädagogik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg; Arbeitsschwerpunkte: Allgemeine Didaktik, Unterrichtsmethodik und Unterrichtsentwicklung
Carola Junghans, Pädagogische Seminarleiterin am Studienseminar und Grundschullehrerin in Oldenburg; hat den jahrgangsgemischten Unterricht an ihrer Schule aufgebaut; Lehrbeauftragte im Praxissemester an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Wir sind von Haus aus keine Fachleute für digitale Medien und auch nicht für den Informatikunterricht. Wir bewegen uns also bei dieser Veranstaltung auf dünnem Eis. Aber uns interessiert, wie die zunehmende Wucht globaler Digitalisierungsprozesse unseren Lebensalltag verändert und auch Schule und Unterricht immer stärker bestimmt.

Wir stellen in Dialogform die folgenden Fragen und geben dazu unsere (vorläufigen) Antworten:

- 1) Gibt es schon, wie behauptet, eine digitale Revolution der Bildung? Und was sagen die Gegner dazu?
- 2) Was sind Stärken, was Schwächen digitaler Medien im alltäglichen Unterricht?
- 3) Welchen Stellenwert hat Medienkompetenz in aktuellen Katalogen zur Unterrichtsqualität?
- 4) Was sagt die Forschung zur Effektivität der Arbeit mit digitalen Unterrichtsmedien? Und was meinen einige der neuwissenschaftlichen Hobbydidaktiker?
- 5) Die entscheidende Frage: Wie kann ich als Lehrerin/als Lehrer meine Haltung zu digitalen Medien weiter entwickeln?

Wir beenden unsere Veranstaltung mit einem neuen KATALOG mit zehn Prüfsteinen für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht. Dazu wird es ein Handout mit der schriftlichen Fassung geben.

MITTWOCH, 21. FEBRUAR 2018

MITTWOCH, 21. FEBRUAR 2018 | 11.00 BIS 12.00 UHR

EINSTEIGEN – GESTALTEN – DURCHHALTEN. WEGE ZU ZUFRIEDENHEIT UND ERFOLG ALS LEHRPERSON

Dr. David Gerlach, vertritt aktuell die Professur für Englischdidaktik an der Universität Regensburg. Forschungsschwerpunkte u. a. Inklusion im Fremdsprachenunterricht und Lehrerprofessionalisierung

Prof. em. Dr. Eynar Leupold, war Professor an der Universität Halle-Wittenberg und der PH Freiburg für die Didaktik der französischen Sprache und Literatur und beteiligt an der Entwicklung der Bildungsstandards am IQB in Berlin

Bin ich als Lehrperson den Anforderungen des Schulalltags gewachsen? Habe ich mir meine Berufswahl gründlich genug überlegt? Was kann ich tun, um im Lehrerberuf dauerhaft zufrieden, selbstbestimmt und offen für Neues zu sein? Nach Studium und Vorbereitungsdienst wird im Schulalltag schnell klar, dass fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse alleine nicht ausreichen, um als Lehrkraft zufrieden und erfolgreich zu arbeiten. Vor allem die Entwicklung eines positiven Selbstbildes („Ich-Stärke“) ist für (angehende) Lehrkräfte relevant. Auf der Grundlage von persönlichen Erfahrungen, Praxisbeispielen und aktuellen Forschungsergebnissen regen die beiden Referenten dazu an, das eigene Persönlichkeitsprofil und die eigenen Erwartungen mit der beruflichen Realität abzugleichen und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln, die im Lehrerberuf zu mehr Zufriedenheit und Erfolg führen.

MITTWOCH, 21. FEBRUAR 2018

12.00 BIS 13.00 UHR

MEDIENKOMPETENT/Z AUSBILDEN AN NIEDERSÄCHSISCHEN STUDIENSEMINAREN

Dr. Nicole Proksza, Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ), Fachbereich 35 Medienbildung, Hildesheim

„Die Medienbildung wird in die Ausbildungs- und Prüfungsordnungen für die erste und zweite Phase der Lehrkräfteausbildung verbindlich integriert. Die Studienseminare entwickeln entsprechende Medienkonzepte für die Ausbildung der Referendarinnen und Referendare.“ – so die Aussage in der Broschüre „Medienkompetenz in Niedersachsen – Ziellinie 2020“, herausgegeben von der Niedersächsischen Staatskanzlei (S. 34). Zusätzlich gibt es die Vorgaben für zusätzliche Qualifikationen in Studienseminaren (APVO-Lehr vom 26.04.2017): Ein Studienseminar kann bei vorhandenem Medienbildungskonzept eine Zusatzqualifikation zur Medienbildung beantragen.

Welche Möglichkeiten haben Fachseminarleitungen, Medienbildung fachübergreifend in Studienseminaren zu integrieren? Wie kann man eine medienpädagogische Zusatzqualifikation in Studienseminaren realisieren? Wie wird das Konzept bereits in Studienseminaren umgesetzt?

MITTWOCH, 21. FEBRUAR 2018

13.00 BIS 14.00 UHR

TEAMGEISTER – SOZIALES LERNEN IN DER GRUNDSCHULE

Heiner Wilms, war Lehrer an Hauptschule, Realschule und Gesamtschule; seit 1997 Autor und Trainer für ein Programm zum sozialen Lernen in der Sekundarstufe I und seit 2010 auch für Teamgeister in der Grundschule

Wie Kinder lernen können, gut miteinander auszukommen, sich auf andere Kinder einzustellen, ihre Interessen angemessen auszudrücken und dabei erfahren, welche Freude es ist, zu einer Gemeinschaft zu gehören und sich auf andere Menschen verlassen zu können. Das alles zeigt die Veranstaltung zum sozialen Lernen in der Grundschule.

MITTWOCH, 21. FEBRUAR 2018

14.00 BIS 15.00 UHR

POSITIVE PÄDAGOGIK – WEGE ZU LERNFREUDE UND SCHULGLÜCK

Prof. Dr. Olaf-Axel Burow, lehrt Allgemeine Pädagogik an der Universität Kassel und ist Autor zahlreicher Fachbücher zu Pädagogik, Organisationsentwicklung und Kreativitätsforschung

Lassen sich Schulleistungen wirklich durch die akribische „Vermessung“ von Lehrern und Schülern verbessern? Dieser Glaube hat sich mit den vielen Vergleichsstudien durchgesetzt, und noch immer hat der Begriff „Disziplin“ Hochkonjunktur – für Lernfreude oder gar Schulglück scheint da kein Platz zu sein. Dem widerspricht Olaf-Axel Burow mit seiner „Positiven Pädagogik“, denn: Schulglück und Spitzenleistung sind kein Gegensatz, sondern bedingen einander! Der Autor, der schon mit zahlreichen Schulen Zukunftswerkstätten durchgeführt hat, zeigt auf, dass nicht Druck und Disziplin, sondern Wertschätzung und „Kreative Felder“ zu Lernfreude führen – und somit zu Spitzenleistung. Und weil es in der Wissensgesellschaft von morgen mehr denn je auf Kreativität und Innovation ankommt, müssen Schulen Freiräume schaffen, um zukunftsfähig zu werden. Wie das möglich ist, skizziert der Autor in dieser Veranstaltung, indem er danach fragt, wie Renovierung als Chance erfahren wird, was Schulgründung mit Burnout-Vorbeugung zu tun hat, was „Gesunde Schule“ konkret beinhaltet, wie Art-Coaching gelingt u. ä.

MITTWOCH, 21. FEBRUAR 2018

15.00 BIS 16.00 UHR

FLIPPED CLASSROOM – MIT VIDEOS BESSER UNTERRICHTEN?

StR Sebastian Schmidt, Inge-Aicher-Scholl-Realschule Neu-Ulm Pfuld, Mathematik, katholische Religionslehre und IT, www.flippedmathe.de

Der Flipped Classroom dreht den traditionellen Unterricht wortwörtlich um. Der Input, der klassisch vom Lehrer im Unterricht gegeben wird, wird – z. B. mit Hilfe eines Erklärfilms – auf den Nachmittag verlagert, entweder zur Vor- oder auch Nachbereitung. Die Unterrichtszeit kann dann gewinnbringend zur Vertiefung der Thematik genutzt werden, der Unterricht wird individualisierter, personalisierter und differenzierter. Dies kann vor allem die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler fördern, aber auch die Lehrerin oder den Lehrer als Wissensvermittler entlasten und die Rolle als Pädagoge und Mentor stärken.

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR 2018

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR 2018 | 11.00 BIS 12.00 UHR

INKLUSION UND DIFFERENZIERUNG IM ENGLISCHUNTERRICHT!?! – OKAY, DANN ZEIGT MAL, WIE DAS KLAPPEN KANN!

Gisela Ehlers, Landesfachberaterin Englisch Grund- und Sekundarstufe am IQSH Kronshagen a. D., im Unruhestand ehrenamtlich in der Grundschule jahrgangsübergreifend und als Inklusionsberaterin in der Sekundarstufe I eingesetzt, Leitung Storyline Germany

In meiner Klasse sind 24 Schülerinnen und Schüler, die alle eine individuelle Begleitung verdienen. Und dann sind da auch fünf Schülerinnen und Schüler, die durch ihren sonderpädagogischen Förderbedarf noch mehr Zuwendung und Aufmerksamkeit brauchen und meine Kraft auf eine harte Probe stellen.

Lassen Sie uns die unterschiedlichen Ziele und mögliche Differenzierungen beleuchten:

- Wie ist der Spagat zu schaffen, der nötig ist, um auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen?
- Was ist für den täglichen Unterricht zu bedenken?
- Wie organisiere ich eine Stunde?
- Welche wirklich brauchbaren Differenzierungstipps kann man geben?
- Welche Kriterien muss gutes Zusatzmaterial erfüllen?

Gisela Ehlers berichtet von ihrer Arbeit in stark heterogenen Lerngruppen der Sekundarstufe I.

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR 2018 | 12.00 BIS 13.00 UHR

ROTSTIFT ODER DIDAKTIK? WIE KINDER RECHT SCHREIBEN LERNEN

Prof. Dr. Erika Brinkmann, Grundschulverband

Zur Entwicklung ihrer Rechtschreibkompetenz müssen Kinder als stabile Basis über die alphabetische Strategie verfügen („lautgerechte Verschriftung“). Gleichzeitig und dann in wachsendem Maße muss ihnen verdeutlicht werden, dass es neben den individuellen „Kinderschriften“ eine genormte Rechtschreibung („Buch- oder Erwachsenenschrift“) gibt. Diese zu erlernen ist ein lebenslanger Prozess, also Ziel der Schule und nicht schon Anforderung im Anfangsunterricht. Die Veranstaltung zeigt, wie der Unterricht beiden Anforderungen gerecht werden kann: die Anerkennung der enormen Leistung von Schulanfängern, beliebige Wörter lautgerecht zu verschriften, und andererseits hilfreiche Rückmeldungen, Modelle und geordnete Übungen von Wörtern, die Kinder für ihre eigenen Texte brauchen, um diese auch für Dritte zunehmend leichter lesbar zu machen. So gewinnen Kinder Freude am Umgang mit Sprache und entwickeln gleichzeitig Schritt für Schritt Rechtschreibsicherheit.

BESUCHEN SIE
AUCH DAS



FORUM
BILDUNG

AKTUELLE SCHULPOLITISCHE DEBATTEN
MIT HELMUT HOLTER, BIRGIT EICKELMANN,
JOACHIM BAUER U.V.M.

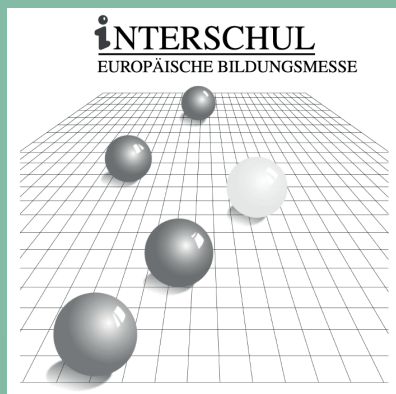
HALLE 12, STAND C45
www.bildungsmedien.de/fb

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR 2018 | 13.00 BIS 14.00 UHR

„WIR HABEN GUT LACHEN“ – HUMOR ALS LERNBESCHLEUNIGER

Eva Ullmann, Referentin, Humortrainerin, Autorin, Gründerin des Deutschen Instituts für Humor

Jede(r) Lehrer(in) hat Humor. Er tut gut und ist doch sehr vielfältig! Humor kann als Handwerkszeug für eine erfolgreiche Lehrer-Schüler/Eltern-Kommunikation eingesetzt werden. In diesem Humurvortrag für Lehrerinnen und Lehrer geht es um den gezielten Einsatz des wertschätzenden Humors, der die Lernmotivation positiv beeinflusst, Widerstände reduziert und Unterrichtsstörungen entschärft. Aber es geht auch um das Erkennen und das Vermeiden des aggressiven abwertenden Humors, der eskaliert und das Lernen verhindert. Denn nur sensibel eingesetzter Humor vertieft den Lernerfolg und ermöglicht langes gesundes Durchhalten. Gemeinsames Lachen ist motivierend und ein Lernbeschleuniger – es fördert die Leistung von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern.



DONNERSTAG, 22. FEBRUAR 2018 | 14.00 BIS 15.00 UHR

MEDIENKOMPETENZ IN DER GRUNDSCHULE VERMITTELN: MIT SMARTPHONE, TABLET ODER NOTEBOOK SINNVOLL UND SICHER ARBEITEN

Sandra Bülow, Lehrerin für die Primarstufe

Sarah Grotehusmann, Lehrerin für die Primarstufe

Wie kann Medienbildung in der Grundschule gelingen, auch wenn man selbst als Lehrerin oder Lehrer kein IT-Nerd ist und die Schule auch keine Ausstattung wie eine Apple-Schule hat? Die Veranstaltung thematisiert den gezielten und strukturierten Aufbau von Medienkompetenz ab Klasse 1. Vor dem produktiven Umgang mit Medien und Geräten müssen Basisfunktionen vorgestellt und erlernt werden. Die Erstellung eigener Medienprodukte im Rahmen von Recherchen, Dokumentationen oder fächerübergreifenden Projekten steht im Vordergrund. Zu einer souveränen Mediennutzung gehört jedoch mehr: Sicherheit im Netz, Wissen über Hilfen bei Cybermobbing oder auch Grundlagen des „computational thinking“ – herausfordernde Themen für heterogene Lerngruppen an Grundschulen für die die Referentinnen Anregungen und Ideen mitgeben möchten.

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR 2018 | 15.00 BIS 16.30 UHR

DEUTSCH ALS BASISKOMPETENZ FÜR ALLE FÄCHER

Wolfgang Mattes, Autor, Fachleiter für Pädagogik und Didaktik, Autor von „Methoden für den Unterricht“

Lesekompetenz, mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit und Medienkompetenz sind Schlüssel für den gesamten schulischen und beruflichen Erfolg. Wer hier scheitert, verschlechtert auch seine Chancen auf ein erfülltes Leben. Bezogen auf diese Basiskompetenzen nimmt das Fach Deutsch eine Schlüsselstellung ein. Wie können wir dieser Verantwortung gerecht werden? Welche Rolle spielt die Unterrichtsmethodik im Hinblick auf die Verbesserung der kommunikativen Kompetenz möglichst aller Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I? Das sind die zentralen Fragen, um die es in dieser Veranstaltung geht.

FREITAG, 23. FEBRUAR 2018

FREITAG, 23. FEBRUAR 2018 | 11.00 BIS 12.00 UHR

EIN WEG – EIN PLAN, DAMIT VERSCHIEDEN KOMPETENTE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER MITEINANDER TÄTIG WERDEN KÖNNEN

Jesper Freund, Förderschullehrer (Förderschwerpunkte körperlich-motorische Entwicklung, Lernen), Ausbilder und Multiplikator inklusive Schule, Cuxhaven

Katherina Keestra, Förderschullehrerin (Förderschwerpunkte emotionale und soziale Entwicklung, Lernen), Ausbilderin und Multiplikatorin inklusive Schule, Oldenburg

Die Differenzierungsmatrix nach Prof. Dr. Ada Sasse ist ein pädagogisch-didaktisches Handlungsmodell der Unterrichtsplanung. Die Erarbeitung der Differenzierungsmatrix im Team findet vor der Auswahl konkreter Materialien statt und verändert die Erwartungen an und den Umgang mit Lehr- und Lernmaterialien. Der Anspruch des Gemeinsamen Unterrichts spiegelt sich dann wider in der gemeinsamen Arbeit verschieden kompetenter Schülerinnen und Schüler an einem Lerngegenstand mit unterschiedlichen Zugängen und Handlungsmöglichkeiten.

FREITAG, 23. FEBRUAR 2018 | 12.00 BIS 13.00 UHR

SCHULISCHE MEDIENBILDUNGSKONZEPTE – UNTERRICHTSENTWICKLUNG UND DIGITALISIERUNG

Maik Riecken, Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ), Fachbereich Medienbildung

Christian Schlöndorf, Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ), Fachbereich Medienbildung

Ein schulisches Medienbildungskonzept ist ein Teil der Schulprogrammarbeit einer eigenverantwortlichen Schule. Das Lernen mit und über Medien wird im Prozess der Implementierung der curricularen Vorgaben in die schuleigenen Arbeitspläne integriert. Die Fachgruppen leisten so einen Beitrag zur didaktischen Jahresplanung einer Schule und ermöglichen Perspektiven für die Ermittlung eines Ausstattungs- und Qualifizierungsbedarfs. Anhand von praktischen Beispielen wird dieser Prozess der schulischen Qualitätsentwicklung exemplarisch dargestellt.

FREITAG, 23. FEBRUAR 2018 | 13.00 BIS 14.00 UHR

DIFFERENZIERTE LERNZIELKONTROLLEN

Susanne Quandt, Fachmoderatorin Englisch an niedersächsischen Gesamtschulen

Schon lange fordern Lehrkräfte, dass, wer binnendifferenziert unterrichtet, auch die Möglichkeit haben sollte, binnendifferenzierte Lernzielkontrollen durchzuführen und Leistungsrückmeldungen zu geben. Wie es gelingen kann, Schülerinnen und Schülern, die binnendifferenziert auf unterschiedlichen Niveaus unterrichtet worden sind, auch Rückmeldungen durch Lernzielkontrollen auf unterschiedliche Leistungsanforderungsniveaus zu bieten, soll aufgezeigt und erörtert werden. Dies erstreckt sich sowohl auf schriftliche Lernzielkontrollen als auch auf Sprechprüfungen.

FREITAG, 23. FEBRUAR 2018 | 14.00 BIS 15.00 UHR

HETEROGENITÄT IN SEITENEIN- STEIGERKLASSEN ERFOLGREICH MEISTERN

Vasili Bachtsevanidis, Lehrbeauftragter, Lehrerfortbildner und Autor für den Bereich DaZ und Alphabetisierung

Der Unterricht in internationalen Vorbereitungsklassen der Sekundarstufe I stellt für Lehrkräfte eine große Herausforderung dar. Sie haben es hier mit einer heterogenen Schülerschaft auf den verschiedensten Ebenen zu tun: unterschiedliche Erstsprachen und Alter sowie uneinheitliche schulische Vorkenntnisse. Im Verlauf des Schuljahres können neue Schülerinnen und Schüler hinzukommen, die ggf. mit kaum Vorkenntnissen im Deutschen in die Klasse neu einsteigen müssen. In kürzester Zeit müssen alle Lernenden für den Fachunterricht in der Regelklasse vorbereitet werden.

Solche neuen Unterrichtskontexte brauchen neue Unterrichtskonzepte. Dem sprachsensiblen Fachunterricht in der Regelklasse wird das innovative Konzept des fachsensiblen Sprachunterrichts in der Seiteneinsteigerklasse vorgeschaltet. Die Veranstaltung erläutert das Konzept anhand praktischer Beispiele in der Praxis und bietet Raum für Austausch und Fragen.

FREITAG, 23. FEBRUAR 2018 | 15.00 BIS 16.00 UHR

GUTE LEHRER-SCHÜLER- BEZIEHUNG, DER GEHEIMCODE FÜR UNTERRICHTSERFOLG – WIE GEHT DAS EIGENTLICH?

Michael Felten, Lehrer und Publizist, freier Schulentwicklungsberater, Köln

Laut Hatties XXL-Metastudie zählt die Lehrer-Schüler-Beziehung zu den wirkungsmächtigsten Einflussfaktoren auf den Lernerfolg. Für Neurowissenschaftler Joachim Bauer kein Wunder: „Die stärkste Motivationsdroge für den Menschen ist der andere Mensch!“. Auch Unterricht ist im Kern zunächst personale Begegnung – und deren Qualität nehmen Schülerinnen und Schüler intuitiv wahr. Die zentralen Aspekte einer förderlichen pädagogischen Beziehung sind zwar schnell aufgezählt: Empathie und Ermutigung, Orientierung und Souveränität. Aber wie gestaltet sich das als Lehrperson konkret, bei 30 ganz unterschiedlichen Lernenden in meiner Klasse, bei vielleicht 200 jungen Menschen an einem einzigen Tag?



FORUM UNTERRICHTS PRAXIS

BEST PRACTICE UND NEUE DIDAKTISCHE IDEEN

MIT HILBERT MEYER, ERIKA BRINKMANN,
ALBRECHT BEUTELSPACHER U.V.M.

HALLE 12, STAND D46
www.bildungsmedien.de/fup

SAMSTAG, 24. FEBRUAR 2018

SAMSTAG, 24. FEBRUAR 2018 | 11.00 BIS 12.00 UHR

EINE REISE ZU DEN DIGITAL NATIVES

Florian Nuxoll, Englischlehrer an der Geschwister-Scholl-Schule in Tübingen und Lehrbeauftragter an der Eberhard Karls Universität Tübingen

Was treiben Kinder und Jugendliche eigentlich im Netz? Mit den digitalen Entwicklungen Schritt zu halten, das fällt vielen Erwachsenen schwer. Begleiten Sie Florian Nuxoll auf eine Reise in das Land von WhatsApp, Snapchat und Musical.ly. Erfahren Sie, was man unter FOMO versteht und warum der Drang nach Selbstdarstellung keine Erfindung des digitalen Zeitalters ist. Am Ende Ihrer Reise zeigt sich, warum die Digital Natives ihre Welt so schätzen, was Eltern und Lehrkräfte aus dieser Welt für sich mitnehmen können und wie sie deren schöne und weniger schöne Seiten künftig gemeinsam mit ihren Kindern oder Schülerinnen und Schülern entdecken können.

SAMSTAG, 24. FEBRUAR 2018 | 12.00 BIS 13.00 UHR

INKLUSION AM GYMNASIUM – EINE BESONDERE HERAUSFORDERUNG?

Jürgen Bock, Koordinator für Inklusion, Otto-Hahn-Gymnasium Springe
Dr. Kerstin Prietzel, Schulleiterin, Otto-Hahn-Gymnasium Springe

Umsetzung von Inklusion stellt speziell die Schulform Gymnasium noch einmal vor ganz besondere Herausforderungen. Welche das sind, welche wesentliche Steuerungsfunktion die Schulleitung übernehmen muss und welche Besonderheiten insbesondere beim zieldifferenten Unterricht zu beachten sind, soll in der Veranstaltung vermittelt werden – mit dem Ergebnis, deutlich zu machen, dass Gymnasien sehr wohl „echte“ inklusive Schulen sein können und sein sollten.



VERBAND
BILDUNGS
MEDIEN

UNSERE ANGBOTE FÜR SIE:

FORUM BILDUNG
HALLE 12, STAND C45

FORUM UNTERRICHTSPRAXIS
HALLE 12, STAND D46

FORUM BERUFLICHE BILDUNG
HALLE 13, STAND F104

VERBAND BILDUNGSMEDIEN E. V.
HALLE 12, STAND C46

SAMSTAG, 24. FEBRUAR 2018 | 13.00 BIS 14.00 UHR

MATHEMATISCHE EXPERIMENTE UND EINSICHTEN

Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher, Mathematiker an der Justus-Liebig-Universität Gießen und Direktor des Mathematikums

Mathematische Experimente öffnen eine neue Tür zur Mathematik: Man geht nicht von Formeln und Gleichungen aus, sondern von eigenen Erfahrungen. Die Experimente sind so einfach durchzuführen, dass sie sich hervorragend für Schülerinnen und Schüler eignen und materialmäßig extrem unaufwändig sind, meist reicht schon ein Blatt Papier. Das Spannende ist nun, dass sich beim Experimentieren ganz automatisch Begriffe, Fragen und Einsichten ergeben. Schließlich machen diese Experimente allen Beteiligten großen Spaß – sodass sie oft auch im privaten Bereich vorgeführt werden.

mathematikum
Mathematik zum Anfassen.

SAMSTAG, 24. FEBRUAR 2018 | 14.00 BIS 15.00 UHR

DIGITALE WELT UND ANALOGES SCHULBUCH: MEDIENMIX IN DER SCHULE

Wolfgang Schlicht, Realschullehrer, Berater im Projekt digitale Schule 2020 (Stiftung Bildungspakt Bayern) und Referent an der Lehrera Akademie ALP-Dillingen (Schwerpunkte: E-Learning, Lernplattformen und digitaler Unterricht)

Wie können digitale Medien und das bewährte Schulbuch gemeinsam zum Lehren und Lernen im Unterricht eingesetzt werden? Ergänzend zum gedruckten Buch stehen der Lehrkraft heute umfangreiche digitale Materialien zur Verfügung, vom Arbeitsblatt über den Videoclip bis hin zur interaktiven Anwendung. Schülerinnen und Schüler haben mobile, digitale Geräte längst fast immer verfügbar und auch viele Schulen setzen auf Medien- oder Tablet-Klassen. Intelligente, digitale Unterrichtsplattformen können diese Welten verbinden und dabei das Gewicht der Schultaschen reduzieren, den Schreibtisch der Lehrkraft entlasten und das Lernen interessanter machen.

SAMSTAG, 24. FEBRUAR 2018 | 15.00 BIS 16.00 UHR

FLEXIBEL HANDELN IM UNTERRICHT – WENN ES NICHT SO LÄUFT WIE GEPLANT

Heidemarie Brosche, Lehrerin, Kinder- und Jugendbuchautorin, Friedberg/Bayern

Was so alles in einer Stunde passieren kann ... Es gibt viele äußere und innere Faktoren, die zu Störungen im Unterricht führen können: Schülerinnen und Schüler sind überfordert mit der Unterrichtsplanung, in der Klasse herrscht schlechte Stimmung, weil die Mathe-Klassenarbeit so mies ausgefallen ist, es gab eine Prügelei auf dem Pausenhof, die Klasse ist noch aufgewirbelt ... In der Veranstaltung soll es darum gehen, wie man lernt, flexibel mit solchen Situationen umzugehen und resistent gegenüber solchen Stresssituationen bleibt.



FORUM BERUFLICHE BILDUNG

VORTRÄGE, PODIEN, FACHGESPRÄCHE
FÜR AUSBILDER/-INNEN UND LEHRKRÄFTE
AN BERUFLICHEN SCHULEN

HALLE 13, STAND F104
www.bildungsmedien.de/fbb

DATEN & FAKTEN

ÖFFNUNGSZEITEN/ORT

Das **Forum Unterrichtspraxis** findet statt vom 20. bis 24. Februar 2018 auf dem Messegelände in Hannover, Halle 12, Stand D46, im Rahmen der didacta – die Bildungsmesse 2018 Hannover.

Geöffnet täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr.

EINTRITTSPREISE DER DIDACTA

Tageskarte 16,00 €

Halbtageskarte ab 13.00 Uhr 10,00 €

Tageskarte für Schüler, Studenten, Rentner etc. 9,00 €

Tageskarte für Gruppen ab 15 Personen, pro Person 12,00 €

Unter www.didacta-hannover.de/de/tickets können Karten bereits vorab online gekauft werden.

GÜNSTIGER MIT BUS UND BAHN

Zur didacta 2018 wird jede Busfahrt (ab 15 Personen) mit einem Bonus von 100,00 € unterstützt.

Informationen zum Bus-Bonus erhalten Sie unter 0511 89-34567.

BESUCHERSERVICE

Weitere Informationen zum **Forum Unterrichtspraxis** oder zur didacta 2018 in Hannover erhalten Sie unter 069 9866976-0 oder unter www.bildungsmedien.de/didacta.

KONTAKT

Verband Bildungsmedien e. V.

Zeppelinallee 33

60325 Frankfurt am Main

Telefon: 069 9866976-0

E-Mail: verband@bildungsmedien.de

Internet: www.bildungsmedien.de

Das **Forum Unterrichtspraxis** ist eine Veranstaltung der VBM Service GmbH.

HALLENPLAN DIDACTA HANNOVER

ÜBERGANG ZUM
CONGRESS CENTER ←

CC

EINGANG
SÜD 1 ↓

MESSE
NORD ←



SHUTTLEBUS ZU
DEN EINGÄNGEN
WEST 1 UND SÜD 1

EINGANG
WEST 1

VIA SKYWALK
ZU



11

12

C46

VERBAND
BILDUNGS
MEDIEN

C45

FORUM
BILDUNG

D46

FORUM
UNTERRICHTS
PRAXIS

13

F104

FORUM
BERUFLICHE
BILDUNG

KURZÜBERSICHT

DIENSTAG, 20. FEBRUAR 2018

11.00 BIS 12.00 UHR

Informatische Bildung und Technik in der Grundschule

12.00 BIS 13.00 UHR

Wenn Schüler nicht da sind – Prävention und Intervention bei Schulabsentismus

13.00 BIS 14.00 UHR

Umgang mit herausforderndem Verhalten in der Grundschule

14.00 BIS 15.00 UHR

Die 10 besten Tipps zur BURNOUT-Prävention!

15.00 BIS 16.30 UHR

Unterrichtsqualität in der digitalen Welt

MITTWOCH, 21. FEBRUAR 2018

11.00 BIS 12.00 UHR

Einsteigen – Gestalten – Durchhalten. Wege zu Zufriedenheit und Erfolg als Lehrperson

12.00 BIS 13.00 UHR

Medienkompetent/z ausbilden an niedersächsischen Studienseminaren

13.00 BIS 14.00 UHR

Teamgeist – soziales Lernen in der Grundschule

14.00 BIS 15.00 UHR

Positive Pädagogik – Wege zu Lernfreude und Schulglück

15.00 BIS 16.00 UHR

Flipped Classroom – mit Videos besser unterrichten?

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR 2018

11.00 BIS 12.00 UHR

Inklusion und Differenzierung im Englischunterricht!? – Okay, dann zeigt mal, wie das klappen kann!

12.00 BIS 13.00 UHR

Rotstift oder Didaktik? Wie Kinder recht schreiben lernen

13.00 BIS 14.00 UHR

„Wir haben gut Lachen“ – Humor als Lernbeschleuniger

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR 2018

14.00 BIS 15.00 UHR

Medienkompetenz in der Grundschule vermitteln: mit Smartphone, Tablet oder Notebook sinnvoll und sicher arbeiten

15.00 BIS 16.30 UHR

Deutsch als Basiskompetenz für alle Fächer

FREITAG, 23. FEBRUAR 2018

11.00 BIS 12.00 UHR

Ein Weg – ein Plan, damit verschieden kompetente Schülerinnen und Schüler miteinander tätig werden können

12.00 BIS 13.00 UHR

Schulische Medienbildungskonzepte – Unterrichtsentwicklung und Digitalisierung

13.00 BIS 14.00 UHR

Differenzierte Lernzielkontrollen

14.00 BIS 15.00 UHR

Heterogenität in Seiteneinsteigerklassen erfolgreich meistern

15.00 BIS 16.00 UHR

Gute Lehrer-Schüler-Beziehung, der Geheimcode für Unterrichtserfolg – wie geht das eigentlich?

SAMSTAG, 24. FEBRUAR 2018

11.00 BIS 12.00 UHR

Eine Reise zu den Digital Natives

12.00 BIS 13.00 UHR

Inklusion am Gymnasium – eine besondere Herausforderung?

13.00 BIS 14.00 UHR

Mathematische Experimente und Einsichten

14.00 BIS 15.00 UHR

Digitale Welt und analoges Schulbuch: Medienmix in der Schule

15.00 BIS 16.00 UHR

Flexibel handeln im Unterricht – Wenn es nicht so läuft wie geplant